

Hygienekonzept für die Gruppenarbeit des Stammes Heinrich von Plauen

Stand 12.06.2021

Vorbemerkung

Das vorliegende Hygienekonzept orientiert sich am Hygienekonzept für Jugendarbeit und Jugendsozialarbeit des Landes Rheinland-Pfalz¹ und wird an deren jeweils geltende Fassung angepasst werden.

1. Allgemeines

Pfadfinden bietet wichtige Freiräume für Kinder und Jugendliche, die auch in schwierigen Zeiten erhalten bleiben sollen. Um den Schutz aller Beteiligten vor einer Infektion zu gewährleisten, sind geeignete Hygienemaßnahmen umzusetzen.

Gruppenleiter*innen und Mitarbeiter*innen gehen dabei mit gutem Beispiel voran und sorgen dafür, dass die Kinder und Jugendlichen die Hygieneauflagen ernst nehmen und umsetzen. Die Mitarbeiter*innen werden entsprechend geschult.

Alle Mitglieder sind gehalten, die Hygienehinweise des Robert-Koch-Instituts² zu beachten. Die Mitglieder und deren Eltern werden über die Hygienemaßnahmen informiert.

2. Teilnahmelisten zur Kontakterfassung

Für jede Gruppenstunde/Schulung ist eine Liste der anwesenden Gruppenleiter*innen und Teilnehmer*innen anzulegen, die Namen, Anschrift und Telefonnummer enthält. Sie wird von der Stammesführung vier Wochen aufbewahrt und anschließend vernichtet. Auf Anforderung wird sie den Gesundheitsbehörden übergeben.

3. Personenbegrenzung, Mindestabstand und Maskenpflicht

Angebote der Jugendarbeit können weiterhin in **festen Gruppen** mit bis zu 25 Personen (diese Zahl beinhaltet die Gruppenleiter*innen) stattfinden, allerdings sollte ab einer Gruppengröße von 10 Personen eine Teilung in Kleingruppen erfolgen. Der Mindestabstand von 1,50 m und die Maskenpflicht (medizinische Masken, d.h. OP-/FFP2-Masken oder Vergleichbare) sind einzuhalten. Im Außenbereich darf von einer Maskenpflicht abgesehen werden, solange die Einhaltung des Mindestabstands gewährleistet ist.

Materialien und Gegenstände müssen vor und nach dem Gebrauch desinfiziert werden.

Folgende Aktivitäten werden bis auf weiteres nicht durchgeführt:

- Spiele mit Körperkontakt (sowie vergleichbare Aktivitäten)
- Kochen und Backen
- Singen

¹ Hygienekonzept für Einrichtungen und Angebote der Kinder- und Jugendarbeit und Jugendsozialarbeit in Rheinland-Pfalz: https://mffki.rlp.de/fileadmin/MFFJIV/Corona-Uebersichtsseite_MFFJIV/22.CoBeVo_Hygienekonzept_Jugendarbeit_Jugendsozialarbeit_09_06_2021.pdf

² Merkblatt zum Infektionsschutz: https://www.infektionsschutz.de/fileadmin/infektionsschutz.de/Downloads/Plakat-Hygiene_schuetzt_A4.pdf

4. Raumhygiene

Gruppenstunden finden bevorzugt draußen statt. Sie können aber auch im Innenbereich durchgeführt werden.

Es muss sichergestellt werden, dass **kein Kontakt zwischen verschiedenen Gruppen** besteht. Der Zugang zu Räumlichkeiten und sanitären Anlagen ist so geregelt, dass jederzeit der Mindestabstand eingehalten werden kann. Die Räumlichkeiten sind entsprechend vorbereitet. Die Stammesführung sorgt für geeignete Waschgelegenheiten bzw. Desinfektionsspender insbesondere vor den Sanitärräumen.

Die Gruppenleitung sorgt dafür, dass ausreichend Flüssigseife und Papiertücher zum Abtrocknen vorhanden sind. Ein Abfallbehälter für gebrauchte Papierhandtücher wird bereitgestellt.

Vor und nach jeder Gruppenstunde sowie alle 20 Minuten sind die Räume und sanitären Anlagen sorgfältig zu **lüften**: Stoßlüftung mit vollständiger Öffnung der Fenster über mehrere Minuten (5-10 Minuten).

Nach jeder Gruppenstunde sind die Räume und sanitären Anlagen gründlich zu **reinigen**. Gereinigt werden Oberflächen (Türklinken und Fenstergriffe, Treppen- und Handläufe, Lichtschalter, Tische, Stühle) sowie sanitäre Anlagen (Toilettensitze, Armaturen, Waschbecken und Fußböden); ggf. Desinfektion bei starker Verschmutzung.

5. Persönliche Hygiene

Das neuartige Coronavirus ist von Mensch zu Mensch übertragbar. Der Hauptübertragungsweg ist die Tröpfcheninfektion. Diese erfolgt vor allem direkt über die Schleimhäute der Atemwege. Darüber hinaus ist auch indirekt über Hände, die dann mit Mund- oder Nasenschleimhaut oder der Augenbindehaut in Kontakt gebracht werden, eine Übertragung möglich.

Alle Personen waschen oder desinfizieren vor und nach der Gruppenstunde die Hände gründlich.

Wichtigste Maßnahmen zur persönlichen Hygiene:

- Bei Krankheitsanzeichen (z.B. Fieber, trockener Husten, Atemprobleme, Verlust Geschmacks-/Geruchssinn, Halsschmerzen, Gliederschmerzen) oder Kontakt zu erkrankten Personen auf jeden Fall zu Hause bleiben.
- Mit den Händen nicht das Gesicht, insbesondere die Schleimhäute berühren, d.h. nicht an Mund, Augen und Nase fassen.
- Keine Berührungen, Umarmungen und kein Händeschütteln.
- **Gründliche Händehygiene** (z.B. nach dem Naseputzen, Husten, Niesen; nach Toilettengang; **vor und nach der Gruppenstunde**):³
 - Händewaschen min. 20-30 Sekunden mit fließendem Wasser und Seife
 - ODER Händedesinfektion, min. 30 Sekunden in trockene Hand einmassieren
- Gegenstände wie Türklinken möglichst nicht direkt mit Hand anfassen, ggf. Ellenbogen oder Kleidung nutzen.
- Husten und Niesen in die Armbeuge – größtmöglichen Abstand zu anderen halten, am besten wegrehen.

³ Informationen zum richtigen Händewaschen: <https://www.infektionsschutz.de/haendewaschen.html>

6. Personen mit einem höheren Risiko für einen schweren COVID-19-Krankheitsverlauf

Bei bestimmten Personengruppen ist das Risiko für einen schweren COVID-19-Krankheitsverlauf höher (vgl. Robert-Koch-Institut). Dazu zählen insbesondere Menschen mit vorbestehenden Grunderkrankungen wie:

- Erkrankungen des Herz-Kreislauf-Systems
- Chronische Erkrankungen der Lunge
- Chronische Lebererkrankungen
- Diabetes mellitus
- Krebserkrankungen
- Ein geschwächtes Immunsystem

Im Vorfeld sollte das erhöhte Risiko mit den Erziehungsberechtigten besprochen werden, um eine gemeinsame Verabredung für die Teilnahmemöglichkeiten zu treffen. Grundsätzlich gilt das Prinzip der Freiwilligkeit.